

## Kultur-Programm Pforzheim 2006

Kultur-  
Programm

### Programm an den Ostertagen

#### Programm am Gründonnerstag und Karsamstag

Dies sollt Ihr an der Gauklerbühne sehen

Dies sollt ihr an den  
Ostertagen an der Hauptbühne sehen



Itzt da die Natur erneut erwacht, die Finsternus besiegt, ist wahrlich Anlass Festtag zu halten, wie's alter Väter Sitt und Brauch. Kaum sind die Saumpfade wegsam, machen sie sich auf, die Krämer und Hökerer, die Garköche und Schankwirte, aber auch manch redlich Handwerksmeister, denn Markt soll gehalten sein zu Pforzheim in der Enzaue.

So sehr die Lustbarkeit zu meiden wär am Gründonnerstag und Karsamstag, so bricht sie sich doch unbändig Bahn, wenn erst die Glocken wieder läuten. Da wird die Lebenslust zur Festtagsfreud und itzt sind auch jene wohlgelitten, die zur Winterszit am meisten darbtten. Die Gaukler, Jocularos und Musici, denn ohne sie fällt alles Feiern schwer. Selbst die hohe Obrigkeit, sunst strenger Hüter jedweder Ordo, macht itzund gute Mine. Da mag auch Euch das Fest zum Jubeltag werden.

### Zufürderst seyen Euch die genannt, die Euch wahrlich Kurtzweyl bereiten

#### Krless

Von weither sind sie kummen, Euch die Ohren zu umschmeicheln, sind sie doch allsamt Frau Musicas Söhne. So manchen Sturm haben sie überstanden und doch jauchzen ihre Instrumenta wie am ersten Tag. Zarte, frumme Melodeyen, aber auch manch kraftvoll Weise lassen Euch das Herz aufgehen.

#### Master Fleapit am 16. und 17. des April

Er, der Waliser, hat keinesgleichen. Ist er Jocularor, Possenreißer, Komödiant? Alles vereint er in seiner Persona wie kein zweiter.

#### Benjamin Smalls am 16. und 17. des April

Bescheidenheit zeichnet den wahren Meister aus. Denn was er vollbringt, lässt Euch das Maul vor Staunen offen stehen. Jedwedes Ding verliert in seinen Händen die Schwerkraft und was Euch wie Spiel erscheint, ist tausender Mühen Lohn.

#### Das Glücksrad am 16. und 17. des April

Flauz, der Glücksritter, Fortunas eigner Sohn, lässt Euch das Schicksalsrad zur wahren Freude werden.

#### Pirolina Rabenschön

Ein Wagen ist ihr Haus, sie zieht mit ihm durch manches Tor, bleibt nur solange wie's Städtchen sie geborgen hält und lässt als Dank dafür bei Euch so manch Historie, die sie auf ihrem Weg gepflückt und hält so einen Strauß geheimnisvoller Blüten.

#### Der Marktvogt

Wo Ihr Festtag habt ist er der Ordo strenger Hüter. Angetan ist er im Purpurrot der Obrigkeit und niemand hat ihn mehr zu fürchten als die Spielteut, sind sie ihm doch des Tuffels Sendboten.

### **Der Herold**

Sprachrohr und Stadthalter der Obrigkeit allhier, weiß er eben jener allzeit Gehör zu verschaffen.

### **Der Büttel**

Handlanger der Gerechtigkeit, doch durchaus mit eigenem Sinn. So zieht er seine Bahnen über den Plan. Hoch ragt die Hellebarde über alle Köpfe und so wissen die Schelmen immerfort, wo er seinen Aufenthalt hat.

### **Der Henker**

Nit umsonst der grause Rüdiger genannt, errichtet er das Blutgerüst. Nimmer wird er müde jedwedem seine Instrumentarien zu erklären, doch fürchten muss ihn nur der, der Schuld auf sich geladen.

## **Dies sult ihr am**

### **Gründonnerstag und Karsamstag sehen**

Es herrscht die strenge Fastenzeit, so sind Kurtzweyl und Allotria gebannt. Selbst die Glocken mussten verstummen, doch zur vollen Stund könnt ihr der Ratschen Knarren hören. Der Musici höchstes Ziel ist itzt Erbaulichkeit, ihr aber sult euch an der Meister Fleiß ergetzen, die nimmer müde werden, euch in ihrem Gewerke zu belehren.

#### **11.00 Das Signum ertönt**

Weithin schallt das Horn. Euch zum Zeichen, dass jedweder nun die Schranken auf tun soll.

#### **11.30 Die feierliche Markteröffnung**

In feierlichem Zug begibt man sich zur Bühnenmitte. Die Ordo sult gekündet sein, die Meisterstücke stehen zur Prüfung und selbst die Spielleute geben eine Proba ihrer Kunst. Doch wahrer Jubel brandet auf, wo der Markt obrigkeitlich wird eröffnet.

#### **12.30 Krless**

Geistlich Lied ertönt.

#### **13.30 Pirolina Rabenschön**

In ferne Welten lässt sie euch blicken, wenn sie ihren Märchenschatz öffnet.

#### **14.30 Krless**

Wir sind allsamt Wanderer auf Erden, so bringt man euch itzt Pilgerlieder zu Gehör.

#### **15.00 Pirolina Rabenschön**

Den Kindelein bleiben Augen und Ohren offen stehn.

#### **15.30 Das Turney der Kindelein**

Der Obrigkeit ist es itzt angelegentlich, die Kindelein in höfisch Künsten unterrichten. Doch wo der Büttel zum Ringelgalgen wird, fällt es Justus schwer höflich zu bleiben, selbst im Angesicht des kindlich Königs.

#### **16.30 Der Totentanz**

„Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen!“ Im Angesicht des Todes ist jedweder gleich. Ob Kaiser oder Bettlerin, des Schnitters Urteilsspruch gilt allen: „Ob Groß, ob Klein, getanzt muss sein!“ Wie's alte Sitt führt man euch des Menschen Endlichkeit vor Augen.

#### **17.00 Pirolina Rabenschön**

So manche Historie wird hier zum Besten erzählt.

#### **17.30 Krless**

Itzt sult ihr die Cantigas di Santa Maria hören.

#### **19.00 Der Ruf der Nachtwächter**

Wie des Tages Beginn ist auch sein Beschluss. Weithin schallt das Horn. Itzund hat selbst der Meister Fleiß ein End.

## **Obschon der Meister Streben nimmer endet, sull Euch dies Wegweiser von Lehrstund zu Lehrstund sein**

### **13.00 Die Bürstenmacher**

Eitel bleibt all Streben nach Reinlichkeit ohne das rechte Handwerkszeug. Sei es ein Pinsel aus feinstem Haar, Pretiosen vom Staub zu befreien oder aus derben Borsten eine Bürste, grobes Tuch zu reinigen. Hier wird all dies von Meisterhand gefertigt.

### **13.30 Die Schreiberin**

Nit jeder ist in unsrer Zit des Schreibens und Lesens mächtig. Wie aber sullt man zur Urkund geben oder minniglich Wort der Liebsten senden. Sie weiß mit Galltinte und Gänsekiel zierlich Lettern zu Papyr zu bringen.

### **14.00 Die Weberin**

Welch Mühsal selbst in grobem Tuche steckt, mögt Ihr hier sehen. Wo die Gesellin nit müde wird Faden um Faden zu spinnen, lässt die Meisterin das Schifflin durch die Kettfäden gleiten. So wird der Webstuhl ihr zum Thron der Fleißigen.

### **14.30 Der Steinmetz**

Mit Knüpfel und Meissel geht Meister Harald zu Werk. Vor Euer staunend Aug entwächst so selbst aus dem härtesten Brocken ein fein Bildnis.

### **15.00 Der Hafner**

Uralt ist seine Kunst auf der Scheibe irdene Gefäße zu erstellen, doch wär es um Hausrat schlecht bestellt ohne sein Tun. Immer wieder scheint es wunderbar, wie aus einem Batzen Lehm durch sein Geschick herrliche Gefäße wachsen.

### **15.30 Die Filzerinnen**

Schicklich und geziemend ist es allzit das Haupt zu bedecken. Wo geschickte Hände Wolle walken, wird aus der Notwenigkeit eine wahre Zier.

### **16.00 Der Korbflechter**

Wie sullt die redlich Frouwe nach dem Kauf die Waren bergen, wenn es ihn nit gäb? Doch nützlich Ding mag auch wohlgestalt sein. So flicht er gesotten und geschälte Weiden Euch zum Wohlgefallen.

### **16.30 Der Schmied**

Wo Hammer und Amboss glockenhell klingen, obwaltet Meister Hämmerlein. Immerfort hat er mehrere Eisen im Feuer, sey es Nägel mit Köpfen zu machen oder gar feinste Messer nach der Damaszener Art.

### **17.00 Der Seiler**

Was hier geschieht, bleibt für gewöhnlich Euch verborgen. So steht Ihr staunend, wenn auf der Reeperbahn aus Hanfschnüren dicke Tampen werden.

### **17.30 Der Drechsler**

Nit umsonst die Kunst der Könige genannt ist sein Gewerk. Scharfe Eisen graben sich auf der Drehbank in das Holz, doch seiner Kunstfertigkeit ist es zu danken, dass dergestalt Meisterstück um Meisterstück entsteht.

## **Dies sullt ihr an den**

## **Ostertagen an der Hauptbühne sehen**

### **11.00 Das Signum**

Wo Ihr Festtag habt, müssen jene dem Tagwerk nachgehen. So heißt es itzt für Meister, Krämer und Schankwirte die Schranken auf zu tun.

### **11.30 Die feierliche Markteröffnung**

In festlichem Gepränge strebt man zum Podest, den Markt zu eröffnen. Doch zufürderst hält man inne, die Speißprob zu nehmen. Der Büttel ist williger Probant, denn wo es gilt das Ränzlein wohlfeil zu füllen, will er nit fehlen. Ohnedies droht nie Gefahr, denn jeder weiß solch

Festmahl ist nach der Fastenzeit ein wahrer Hochgenuss.

**12.30 Krless**

Als wären sie mit den Vögelein im Wettstreit, jauchzen Ihre Instrumenta den Frühling zu begrüßen.

**13.15 Benjamin Smalls**

Wo solch Meisterschaft obwaltet, hat das Staunen nimmer End.

**14.00 Der Tanz der Marktleut**

Wie der Saft in den erwürdigen Eichen steigt, so ist dies auch bei Meister Hämmerlein und wahrlich nit nur bei ihm. Meister und Meisterinnen schwingen das Tanzbein nach langer Abstinencia, dass man in rechte Wallung gerät. So wird der Plan zum Tanzboden und nit nur die Instrumenta jauchzen.

**14.45 Master Fleapit**

Schnallt den Leibriemen enger, dass Ihr nit vor Lachen berstet.

**15.30 Krless**

Wahre Festtagsmusica will nun erklingen

**16.15 Das Turney der Kindelein**

Wer selbst den grausen Lindwurm hat besiegt, mag sich mit Fug und Recht Ritter von der Enzenaue nennen.

**17.00 Master Fleapit**

Mag sein, dass Euch heiße Zähren die Wangen netzen, doch dies sind Freudentränen.

**17.45 Das Spiel bei der Tavern**

Der Tag will sich zum Abend neigen, da treffen sich die Spielleut zum Trunk. Nun aber sticht sie all der Hafer und einer will des Andern Meister sein. Ihr aber seht ein furios Spectacel.

**19.00 Der Ruf der Nachtwächter**

So manchem fällt das Scheiden schwer, doch itzt findet der Markttag seinen Beschluss.

## **Dies sullt Ihr an der Gauklerbühne sehen**

**13.00 Des Henkers Meisterstück**

Dort beim Blutgerüst sullt Ihr nun wahrlich graus Dinge sehen. Heißt es doch: „Nur das Werk soll seinen Meister loben“, doch des Henkers Meisterstück war vor noch nit langer Zeit eines Diebes schönste Zier.

**14.30 Benjamin Smalls**

Wahre Kunststücke seht Ihr hier.

**16.00 Master Fleapit**

Mit Keulen und Bällen vollbringt er so manches Gauklerstück.

**17.00 Krless**

Wahre Festtagsmusica erklingt erneut.

**Dies sullt Ihr an der Märchenbühne sehen**

**13.00 15.00 17.00 Voll Wunder ist die Welt, zu deren Tor sie den Schlüssel hält.**



## **Download des Kultur-Programms**

Word-Dokument (22 KB)

Zum Download des Kulturprogramms als Word-Dokument  
Link "Word-Dokument" oben" mit rechter Maustaste  
anklicken und Datei (mit "Ziel speichern unter") auf den

Rechner laden.

PDF-Dokument (338 KB)

Zum Download des Kulturprogramms in Handzettel-Form  
Link "PDF-Handzettel" oben mit rechter Maustaste  
anklicken und Datei (mit "Ziel speichern unter") auf den  
Rechner laden

